

Gauck soll Bundespräsident werden

Der beste Kandidat für das höchste Staatsamt

11. Juni 2010

Nach dem plötzlichen **Rücktritt von Horst Köhler** mussten wir schnell entscheiden, welche Persönlichkeit das Amt des Bundespräsidenten am besten ausfüllen kann. Die Menschen sind verunsichert. Viele haben den Verdacht, dass die Politik machtlos gegenüber den Märkten ist. Bei vielen hat das Vertrauen in die Kraft der Demokratie gelitten. Das Ansehen der Bundesregierung ist im Sturzflug. In dieser Lage kam es uns darauf an, einen wirklich überparteilichen und respektierten Kandidaten zu finden, der über die Lager hinweg Orientierung zu geben, Hoffnung zu wecken und Vertrauen wiederzugewinnen vermag.

Wir haben der CDU-Vorsitzenden Angela Merkel mehrfach angeboten, einen gemeinsamen Kandidaten zu unterstützen. Sie hatte aber offenbar weder den politischen Willen noch das Durchsetzungsvermögen, diesen Weg zu gehen. Ob aus Schwäche oder aus mangelnder Einsicht: Sie hat der kleinen parteipolitischen Taktik den Vorzug gegeben. Wir haben deshalb in enger Abstimmung mit Bündnis 90 / Die Grünen Joachim Gauck als neuen Bundespräsidenten vorgeschlagen. Er bezeichnet

sich selbst als linker und liberaler Konservativer. Einer Partei gehört er nicht an und er schuldet keinem politischen Lager Gefolgschaft. Er spricht offen und öffnet dadurch die Auseinandersetzung über unsere Zukunft. Er vereint in seiner Person die Unabhängigkeit, die Integrität, die Lebenserfahrung und die intellektuelle Kraft, um unserer Demokratie neues Selbstvertrauen zu geben und die Institution des höchsten Staatsamtes zu stärken.

Ich freue mich, dass wir Joachim Gauck als Kandidat für das Amt des Bundespräsidenten gewinnen konnten. Er ist der richtige Mann zur richtigen Zeit!

Liebe Freundinnen und Freunde,
ich habe Joachim Gauck bei verschiedenen Gelegenheiten erlebt. Seine erfrischende Art und sein lebenslanger Einsatz für die Freiheit haben mich sehr beeindruckt. Sigmar Gabriel hat mit seiner Einschätzung vollkommen Recht: Joachim Gauck bringt ein Leben mit, Wulff eine Parteikarriere.

Euer,



Achim Barchmann

Zu Besuch in Berlin

In der vergangenen Sitzungswoche besuchten mich knapp 50 politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger aus unserer Region Wolfsburg/Helmstedt in Berlin. In Zusammenarbeit mit dem Presseamt der Bundesregierung konnte ich den Gästen ein abwechslungsreiches Reiseprogramm für den mehrtägigen Aufenthalt anbieten. Die Gäste nahmen an einer Rundfahrt durch das politische Berlin teil, waren zu einem Informationsbesuch im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung eingeladen und wurden sachkundig durch die Gedenkstätte zur NS-Zwangsarbeit in Lichtenberg geführt. Ein Besuch des Bundestages und der Reichstagskuppel durfte natürlich ebenfalls nicht fehlen. Während einer



Bootsfahrt auf der Spree kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Ich freue mich, dass ich die Gäste aus der Heimatregion hier in Berlin willkommen heißen konnte.

Interessenten können sich gerne in meinem Wahlkreisbüros unter den bekannten Kontaktdaten melden und sich für eine der kommenden Reisen registrieren lassen.

Lärmschutz in Mörse

Von verschiedenen Seiten wurde ich in letzter Zeit darauf angesprochen, dass die Lärmschutz-Situation im Bereich A39/ Mörse alles andere als zufriedenstellend ist. In östlicher Richtung gibt es zwar gut ausgebaute Lärmschutzwände. In die andere Richtung - nach Mörse - gibt es allerdings keinen wirksamen Schallschutz. Dies ist verständlicherweise für die Anwohner ein untragbarer Zustand. Dies gerade, weil die Verkehrsbelastung durch die weiteren Baumaßnahmen im Bereich A39 wahrscheinlich eher zunehmen als abnehmen wird. Dadurch wird auch die Lärmbelastung der Bürgerinnen und Bürger westlich der A39 weiter hoch bleiben. In dieser Woche sprach ich mit dem parlamentarischen Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU), um das Verkehrsministerium auf diesen Missstand hinzuweisen. Ich werde in dieser Sache am Ball bleiben und mit Kommunen, Land und Bund eine gangbare Lösung erörtern. Wie die SPD-Mörse richtig feststellt: Wer den Ausbau der A39 als Wirtschaftsader möchte, muss auch dafür Sorge tragen, dass die Anwohner nicht darunter leiden.

Termine - Hier können Sie mich treffen:

12.06. 19:30 Uhr	3. Katerabend-Schmaus, Schützengesellschaft zu Emmerstedt
13.06. 14:00-16:00 Uhr	Tag des offenen Hofes 2010 Jerxheim, Domäne Jerxheim Familie Köchy
18.06. 11:00-12:00 Uhr	Eröffnung des Generationen-Gartens WOB, Festmeile auf dem Diakonie-Gelände WOB